

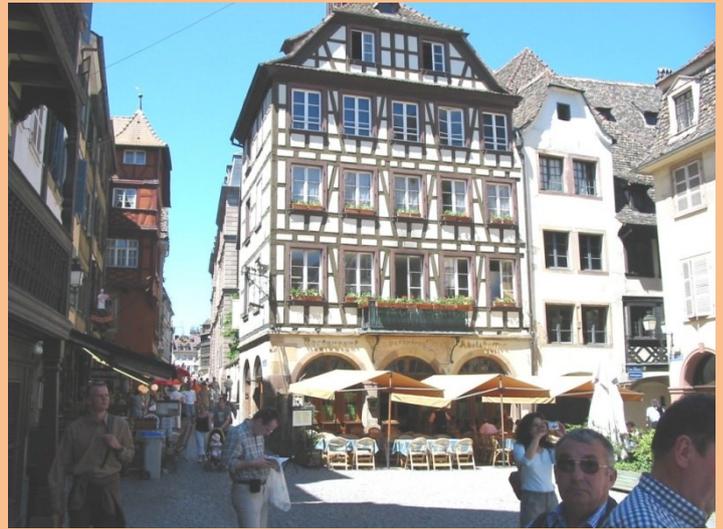
## GdH-Rheine besucht Straßburg und das Elsass

### 1. Tag

Ab 0545 Uhr rollte der Bus mit 25 Reiseteilnehmern von Rheine in Richtung Straßburg.

Die elsässische Metropole ist zu Recht stolz auf ihre Vergangenheit mit den mittelalterlichen Fachwerkhäusern in engen, winkligen Gassen und den eleganten französischen Prachtbauten aus der wilhelminischen Zeit. Seit 1949 Sitz des Europarates und Tagungsort des Europaparlaments der EU.

Nach der Ankunft um 1400 Uhr wurden uns durch einen sehr qualifizierten Reiseführer bei einem





Stadtrundgang bzw. Stadtrundfahrt die Besonderheiten dieser Metropole gezeigt und erklärt.



Gegen 1800 Uhr Ankunft in unserem Hotel in Oberkirch.



## 2. Tag

Abfahrt um 0815 Uhr nach Straßburg zur Besichtigung des Europaparlaments.

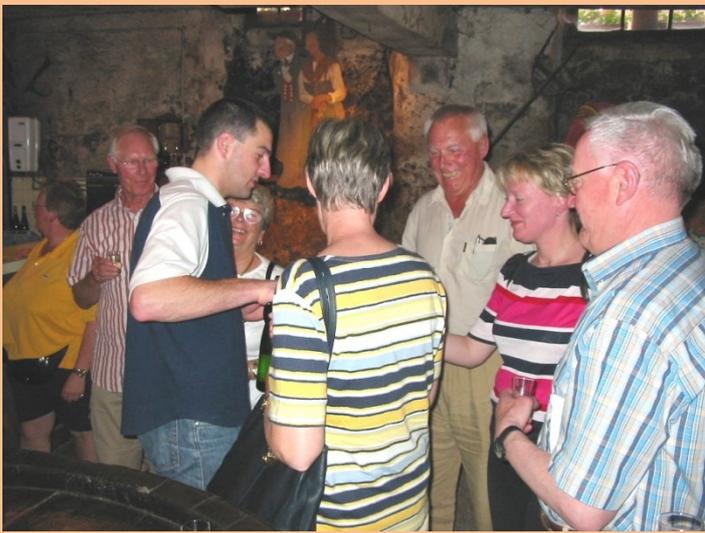
Hier wurden wir in einer 2-stündigen Führung in das neue Gebäude und die Aufgaben des Europarates und des europäischen Parlaments eingewiesen.



In einem der Sitzungssäle wurden unsere Fragen, auch die kritischen, geduldig und kompetent beantwortet.

Um 1100 Uhr Abfahrt mit unserem Bus zum 1. Teil einer Rundfahrt durch das herrliche Elsass.  
Mit ausführlichen Erklärungen über die wunderschönen Städtchen entlang der „Route du Vin“ Obernai – Barr  
– Itterswiller – Scherwiller – Kintzheim Ribeauville nach Riquewahr.





Das autofreie Museumsstädtchen inmitten von Weinbergen ist eine der Hauptattraktionen des Elsass. Wir genossen sowohl den Rundgang durch die Stadt als auch das anschließende traditionelle Mittagessen: Sauerkraut mit reichlich Fleisch, anschließend gab es noch eine Weinprobe. So gestärkt ging es weiter nach Colmar.



Bei einer Stadt- und Münsterführung konnte uns der Fremdenführer nur den innersten Teil dieses außergewöhnlichen und liebevoll restaurierten Stadtkerns zeigen. Die Stadt, die zum Weltkulturerbe gehört, bietet natürlich noch sehr viel mehr Sehenswertes, doch das alles zu besichtigen war uns aus zeitlichen Gründen nicht vergönnt.

Die Rückfahrt ins Hotel führte uns über die wunderschöne Landschaft des Kaiserstuhls.

### 3. Tag

Den Vormittag verbrachten die Reiseteilnehmer zur freien Verfügung in Straßburg. Es wurde nicht langweilig bei individuellen Stadtrundgängen, Bootsfahrten auf der Ill mit herrlichen Ausblicken auf die Altstadt und das Europaparlament, Shopping, Flohmarkt und natürlich Biergärten oder malerischen Weinlokalen.



Das nächste Ziel war Freiburg.



Die Stadt mit ihrer malerischen Altstadt gilt als eine der schönsten Städte Süddeutschlands. Bei unserem Stadtrundgang lernten wir ein besonderes Merkmal Freiburgs kennen, die in die Straßen eingelassenen schmalen Kanäle. Wie an allen Tagen bisher hatten wir enormes Glück mit dem Wetter, überwiegend blauer Himmel und Temperaturen um die 30° C. So wundert es nicht, dass sich alle vor der Abfahrt im Biergarten der örtlichen Brauerei einfanden.

Den Abend verbrachten wir bei einer ausgiebigen Weinprobe mit Vesper



im Weingut „Blum“ in Köndringen.

4. Tag

Heute führte uns die Reise über Colmar nach Turckheim am Eingang des Münstertales gelegen. Dieses wunderschöne Städtchen aus dem 14. Jahrhundert und Mitglied im Zehnstädtebund. Auf unserem Rundgang fielen uns nicht nur die vielen schönen Fachwerkhäuser mit ihren geschnitzten Erkern, sondern auch die zweisprachigen Straßenschilder auf.



Wir fahren weiter durch das Münstertal, der Name stammt von der ehemaligen Benediktinerabtei Sankt Gregorius 660-1791, anschließend über den Pass Col de la Schlucht (1135m) weiter über die Vogesenkammstraße zum Grand Ballon (1424m). Die letzten Meter zum Gipfel legten wir zu Fuß zurück und wurden mit einer Superaussicht über die Vogesen bis hin zu den Alpen belohnt.



Als Abschluss dieses Ausflugstages das Winzerstädtchen Eguisheim. Hier steht eine der ältesten Burgranlagen dieser Gegend, die sich kreisförmig um die Wasserburg der Grafen von Eguisheim-Dagsburg entwickelt hat.



Seit dem 16. Jahrhundert scheint die Zeit hier stehen geblieben zu sein; schöne Höfe, die früheren Zehnthöfe und malerische Fachwerkbauten säumen die malerischen Gassen.

## 5. Tag

Voll von unvergesslichen Eindrücken traten wir die lange Heimreise an. Für die meisten von uns stand fest, dass es nicht der letzte Besuch des Elsass gewesen ist.

Fazit: Eine schöne Reise, wir freuen uns schon auf die Nächste!